



DORFMODERATION OBERAHR

ERGEBNISPROTOKOLL WORKSHOP „NEUE MITTE“



Einladung zum

Workshop „Neue Mitte“

Dienstag, 9. November 2021

19 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle

Die Umgestaltung / Aufwertung der Dorfmitte soll **gemeinsam geplant** werden. Dabei geht es um das **Umfeld der Dorfgemeinschaftshalle** und das **gemeindeeigene Grundstück** in der **Hauptstraße 23**.

Wir möchten die **bereits gesammelten Ideen diskutieren und weiterentwickeln**.

Wie stellen Sie sich die neue Dorfmitte vor?
Welche Nutzungen / Aktivitäten sollen möglich sein?
Welche Ausstattungen werden dafür benötigt?

Ziel ist es, ein **möglichst konkretes Konzept** auszuarbeiten.

Ihre Kreativität und Ihr Engagement sind gefragt.

Machen Sie mit!

Nur wer sich einbringt, kann etwas bewegen!
Gemeinsam gestalten wir die Zukunft von Oberahr!

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen
Corona-Regelungen sind einzuhalten.

Veranstalter: Ortsgemeinde Oberahr

Moderation: RU-PLAN Redlin + Renz

NÄCHSTER TERMIN

Workshop zum Handlungsfeld „Infrastruktur“
am Dienstag, den 11. Januar 2022 um 19 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle

ABLAUF DER VERANSTALTUNG

- Begrüßung durch Ortsbürgermeister Karsten Opper
- Begrüßung durch Claudia Renz vom Büro RU-PLAN Redlin + Renz
- Dorflogo
- Stand der Dinge und bisher gesammelte Ideen zur „Neuen Mitte“
- Kleingruppenarbeit, Präsentation, Diskussion und Bewertung
- Weitere Vorgehensweise und Termine

BEGRÜSSUNG

Zu Beginn der Veranstaltung begrüßte Herr Ortsbürgermeister Karsten Opper alle Anwesenden. Der Einladung zum Workshop „Neue Mitte“ waren 23 Bürgerinnen und Bürger von Oberahr gefolgt. Auch Frau Renz vom Büro RU-PLAN begrüßte die Teilnehmenden und führte in die Veranstaltung ein.



ENTWICKLUNG EINES DORFLOGOS

Im Plenum der letzten Veranstaltung fand sich der Konsens, dass man „Wir sind Oberahr“ als Slogan für das Dorf motto nehmen und „Oberahr mit Weitblick“ im Dorflogo verbildlichen möchte. Zwei Personen hatten diesbezüglich Entwürfe vorbereitet (siehe unten) und stellten diese den Anwesenden vor. Nach der Präsentation wurde über die Druckbarkeit und Wiedergabe von Farben auf verschiedenen Medien diskutiert. Es wurde hervorgehoben, dass die Darstellung als Silhouette in jeder gewünschten Farbe hergestellt werden kann und die Silhouette in schwarz oder weiß über Farbfotos gelegt werden kann, sodass das Logo der Jahreszeit oder Art der Veranstaltung angepasst werden kann. Es bestand der Wunsch, die beiden vorgestellten Entwürfe bestmöglich miteinander zu verknüpfen. Man einigte sich darauf, dass die beiden Personen sich bis zum nächsten Treffen absprechen und eine Weiterentwicklung der Entwürfe präsentieren.



Entwurf von Ekkehard Wirth



Entwurf von Ekkehard Wirth



Entwurf von Katharina Klünder



Entwurf von Katharina Klünder

STAND DER DINGE UND BISHER GESAMMELTE IDEEN ZUR „NEUEN MITTE“

Die Moderatorinnen stellten den Anwesenden den Stand der Dinge zur „Neuen Mitte“ vor. Die Ortsgemeinde ist im Besitz des Grundstücks Hauptstraße 23. Der Gemeinderat vertritt die Haltung, das vorhandene Gebäude aufgrund des massiven Sanierungsbedarfs (geschätzte Sanierungskosten von ca. 510.000 €) abzureißen und das Grundstück zu überplanen. Die Ortsgemeinde möchte kein weiteres gemeindliches Gebäude unterhalten und die Dorfgemeinschaftshalle (DGH) steht für jegliche Arten von Treffen zur Verfügung. Dann erläuterten die Moderatorinnen, welche Ideen für die „Neue Mitte“ (Grundstück der DGH und Grundstück Hauptstraße 23, siehe gelbe Umrandung in der Abbildung unten) im Rahmen der Dorferneuerung (Dorfmoderation allgemein, Flyer-Aktion, Kinderworkshop, Jugendworkshop, Treffen Generation 60+) bisher zusammengetragen wurden (Liste siehe Anhang).

KLEINGRUPPENARBEIT, PRÄSENTATION, DISKUSSION UND BEWERTUNG

Die Moderatorinnen erklärten den Bürgerinnen und Bürgern die Aufgaben und Regeln für die Arbeit in den Kleingruppen. Beide Gruppen hatten einen Plan der Örtlichkeiten im Maßstab 1:200 in A1 (siehe unten), die Ideenliste (siehe Anhang) und eine Zusammenstellung der zum Projekt passenden Ziele / Visionen (siehe Protokoll der vorherigen Veranstaltung) zur Verfügung. Mit Hilfe von Klebezetteln sollten die Anwesenden die konkreten Ausstattungen / Nutzungen auf den beiden Grundstücken (DGH und Hauptstraße 23) verorten. Diese intensiven Ausarbeitungen und Diskussionen in den Kleingruppen dauerten ca. 75 Minuten. Danach präsentierte je eine Person aus beiden Gruppen die Ergebnisse auf den Stellwänden (siehe Fotos im Anhang).



Der größte Unterschied zwischen den zwei Entwürfen ist die Zufahrt zum Grundstück der DGH. Eine Gruppe hat den Neubau einer Zufahrt von der Hauptstraße aus vorgesehen. Die andere Gruppe würde das Grundstück zur Hauptstraße hin eher stärker von der Straße abgrenzen und die Zufahrt weiterhin über den Wirtschaftsweg sicherstellen. In dieser Variante ist der Vorplatz der DGH nicht mehr als Verkehrs- und Parkbereich, sondern als Aufenthaltsfläche vorgesehen. Bei Veranstaltungen könnten mobile Spielelemente bewegt und die Fläche somit weiterhin als Festplatz genutzt werden. Eine neue Parkfläche sieht dieser Entwurf auf dem Grundstück der Hauptstraße 23 vor. Im Hinblick auf die weiteren Nutzungsmöglichkeiten der beiden Grundstücke und der möglichen Aktivitäten sind sich die beiden Entwürfe ähnlich, sie unterscheiden sich überwiegend nur in der Platzierung der Ausstattungselemente.

Nach der Präsentation beider Gruppen wurde ausführlich über die Zufahrtsregelung und die Parkmöglichkeiten diskutiert. Es sei zum aktuellen Stand der Dinge nicht möglich, eine Entscheidung zu treffen, da der Ortsgemeinde vom LBM noch keine konkreten Informationen zum Umbau der Hauptstraße vorliegen. Im Zuge dessen ist geplant, auch die Bushaltestellen umzugestalten bzw. barrierefrei auszubauen. Dies ist bei der Umfeldgestaltung der DGH zu berücksichtigen, da auf dem Grundstück möglicherweise Platz für eine Verlegung der Bushaltestelle vorgesehen werden muss.

Weiter ist zu prüfen, wie viele Parkplätze die Ortsgemeinde an der DGH zur Verfügung stellen muss. Es wurde angemahnt, dass die mit Pflanzbeeten eingefassten Parkplätze südlich der DGH schräg angeordnet sind, sodass ein vernünftiges Ein- und Ausparken eigentlich nur in eine Richtung möglich ist. Dies könnte bei dem Entwurf ohne neue Zufahrt zu Problemen führen. Eine senkrechte Anordnung der Parkplätze sei aufgrund des geringen Abstandes zur DGH aber nicht umsetzbar. Als weitere Problematik sei zudem zu beachten, dass die Mülltonnen derzeit immer an die Hauptstraße gefahren werden müssen, weil seitens des Abfallwirtschaftsbetriebes keine Abholung über den Wirtschaftsweg erfolgt.

Darüber hinaus wurde auch über die Antragstellung der Dorferneuerungsförderung sowie Folge- / Pflegekosten diskutiert.

Um wenigstens eine ungefähre Tendenz zur weiteren Vertiefung der Planung für das Büro zu erhalten, stellten die Moderatorinnen die Variation bezüglich der Einfahrt und der Parkplätze zur Abstimmung. 16 Teilnehmende favorisierten den Entwurf ohne neue Zufahrt und die Schaffung einer neuen Parkfläche auf dem Grundstück Hauptstraße 23. Darauf aufbauend fand sich der Konsens, wenn diese Variante praktisch umsetzbar ist, die Aktivitäten / Funktionen „Natur“ / „Aufenthalt im Grünen“ eher auf dem Grundstück Hauptstraße 23 anzusiedeln sowie die Aktivitäten / Funktionen „Backes“, „Grillen“, „Fitness“, „Aktivbereich“ eher an der DGH unterzubringen. Weiter wurde der Vorschlag festgehalten, für die spätere Pflege der Anlagen zu ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen aufzurufen und/oder einen Verein mit diesem Zweck zu gründen (siehe Foto im Anhang).

Es wurde vereinbart, dass das Moderationsteam die Rahmenbedingungen bis zum nächsten Treffen der Dorfmoderation abklärt. Darauf aufbauend wird die Konzeptplanung zur „Neuen Mitte“ weiter konkretisiert werden.

WEITERE VORGEHENSWEISE UND TERMINE

Die nächste Veranstaltung im Rahmen der Dorfmoderation ist der Workshop zum Handlungsfeld „Infrastruktur“ am Dienstag, 11. Januar um 19 Uhr in der Dorfgemeinschaftshalle.

Die Einladung erfolgt wie immer auch über das Mitteilungsblatt und die Homepage der Ortsgemeinde.

Auch wer bei den bisherigen Veranstaltungen nicht anwesend war, ist herzlich zur Teilnahme am nächsten Workshop eingeladen.

ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Veranstaltung ergriff Herr Opper erneut das Wort und bedankte sich bei den Anwesenden für die intensive Arbeit.

Protokoll erstellt durch:

Vanessa Roth
Dorfplanerin (B. Sc. Geografie)

Dreikirchen, 19.11.2021

RU-PLAN Redlin + Renz

Adresse: Hauptstraße 27 in 56414 Dreikirchen

Telefon: 06435 / 5090-0

E-Mail: info@ru-plan.de

Internet: www.dorfagentur.de

www.ru-plan.de



VORHANDENE IDEENSAMMLUNG AUS DER BISHERIGEN DORFMODERATION

Infrastruktur / Allgemeines

- Zufahrt zur DGH von der Hauptstraße
- Beschilderung DGH
- Wickeltisch im behindertengerechten WC in der DGH
- Freie / offene Bibliothek im Bereich der DGH
- WLAN für die Außenanlage für begrenztes Zeitfenster

Gestaltung / Aufhalten / Beisammensein

- Backes
- Grillstelle
- Überdachter Sitzbereich, Sitzgruppe, Picknickplatz, Bänke
- Neue Bänke und Mülleimer mit Fach für Zigaretten
- Kleine Bühne für Dorffeste
- Platz für Jugendliche / Jugendraum (außerhalb der Halle)
- Sitzmöglichkeiten außerhalb Jugendraum unterhalb der Halle
- Brunnen (auf Gelände Hauptstr. 23)
- Brunnen wieder in Betrieb nehmen
- Tauschregel für gut erhaltene tragbare Gegenstände

Sport

- Outdoor-Fitnessgeräte, Fitness-Treffen, Trimm-dich-Pfad
- Basketballkorb, Basketballplatz
- Fußballfeld
- Beachvolleyballfeld, Sandfläche für Beachvolleyball und Fußball
- Boulebahn (12,5 x 4,0 m)

Spielen

- Hütte mit Spielsachen, Brettspielen etc. wie in Boden
- Ausleihbare Spiele wie in Boden
- Häuschen für Bücher- und Spieletausch (Telefonzelle o.ä.)
- Schach- / Mühlefeld mit Sitzgelegenheit
- Tischtennisplatte erhalten, Leihschrank für Tischtenniszubehör
- Wasserspielplatz (wie in Staudt)
- Barfußpfad

Fahr-Aktivitäten

- Skaterbahn, Skatepark oberhalb oder komplett um die Halle
- Parcours auf ebenerdiger Fläche oberhalb der Halle
- Fahrradparcours
- Kleiner asphaltierter Rundweg als Bobbycar-Rennstrecke (auch nutzbar für Roller, Rollschuhe, Inliner)

Grüngestaltung / Ökologie / Umweltbildung

- „Naschgarten“, gemeinsames Ernten der Früchte
- Kräutergarten als Erlebnispark
- Bienenweiden
- Info-/Lehrtafeln, Beginn eines Lehrpfades
- Biotop / kleiner Teich
- Park (blühende Bäume), Blumen / blühende Sträucher
- Dichte Bepflanzung Richtung Hauptstraße, damit die Kinder nicht direkt zur Straße laufen können
- Insektenhotels
- Vogelnistkästen

ZUSAMMENGEFÜGTER ENTWURF

